

Liechtensteiner Volkshblatt

AZ - FL-9494 Schaan, Dienstag, 9. April 1974

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

107. Jahrgang - Nr. 52

Richtfest des neuen Schaaner Schul- und Freizeitzentrums

Die grosszügigen Anlagen in der Resch sollen bis im Sommer 1975 bezugsbereit sein

Nach einer effektiven Bauzeit von weniger als zwölf Monaten fand am Freitagabend das Richtfest des neuen Schaaner Schul- und Freizeitzentrums in der Resch (unser Bild) statt. Nachdem nun der Rohbau übergeben ist, rechnet man bis im Sommer kommenden Jahres mit der endgültigen Fertigstellung des wohl modernsten und grosszügigsten Hochbaues, der von einer liechtensteinischen Gemeinde für Bildungs- und Freizeitzwecke der Bevölkerung bis heute errichtet wurde.

Es war ein mutiger Schritt der Schaaner Stimmbürger als sie am 23. Mai 1971, also vor bald drei Jahren, einen Rahmenkredit von 15 Millionen Franken genehmigten. Mutig deshalb, weil solche Summen selbst für eine grosse Gemeinde ungewöhnlich waren. Nach der Kreditgenehmigung konnte mit der endgültigen Konzeption des Schulzentrums begonnen werden. Es stellte sich bald heraus, dass die eingeplante Sporthalle den Anforderungen nicht genügen würde. Die Stimmbürger hatten A gesagt, der erweiterte Gemeinderat folgte mit dem B und beschloss einen zusätzlichen Kredit von 2.6 Millionen Franken durch den verschiedene Ziele gleichzeitig erreicht wurden: eine bessere Dimension für die Turnhalle und weitere Räumlichkeiten für die Schaaner Ortsvereine. Der Beschluss wurde so frühzeitig gefasst, dass er noch in das Projekt aufgenommen und beim Baubeginn berücksichtigt werden konnte.

Raumeinteilung und endgültige Kosten

Im Rahmen einer Pressekonferenz, die am Freitagabend im Schaaner Rathaus stattfand, orientierten Gemeindevorsteher Walter Beck, Freizeitleiter Erich Walser und der Präsident des Ortsschulrates, Peter Kaufmann, über das im Bau befindliche Schulzentrum.

Das Raumprogramm umfasst 15 Klassenräume, 3 Hilfsklassen, 3 Handarbeitsräume, eine Reihe von Vereinsräumen, Werkstätten, 1 Bibliothek, 1 Fotolabor, 1 Musikraum und Clubräume, 1 Dreifachturnhalle, 1 Lehrschwimmbecken und eine Aula, in der je nach Stuhlung zwischen 400 und 800 Personen Platz finden.

Die endgültigen Kosten haben sich aufgrund der Teuerung gegenüber den ursprünglichen Krediten (17.6 Millionen Franken) um rund 7 Millionen auf 24.3 Millionen Franken erhöht. Die zwei grössten Brocken aus diesem Finanzkuchen werden für die Primarschule (6.2 Millionen) und für die Turnhalle



einschliesslich Aussensportanlagen (6,5 Millionen) benötigt. Für die Freizeit- und Handarbeitsräume, sowie für den Versammlungssaal (Aula) gehen 5,9 Millionen Franken auf. Das Lehrschwimmbecken, die Abwartwohnung und die technischen Räumlichkeiten und Einrichtungen kosten 3,9 Millionen Franken. Für die Hilfsschule wird der Rest von 1,6 Millionen Franken benötigt.

Sportanlagen schon heute überbucht

Die sehr grosszügig konzipierte Dreifachturnhalle, die das Herz der Sportanlagen im neuen Schul- und Freizeitzentrum darstellt, ist heute schon mehr als ausgebucht. Neben der Primarschule, der Hilfsschule, der Heilpädagogischen Tagesstätte

und dem Institut St. Elisabeth, welche die Sportanlagen während der ganzen Woche tagsüber voll beanspruchen, sind die Abende durch die vielen Schaaner Vereine bereits ausgefüllt. Ein Blick auf den Stundenplan des Freizeit- und Sportbereiches zeigt, dass die Anlagen eher überbucht sind, so dass heute schon nach Ausweichmöglichkeiten für verschiedene Sportarten gesucht wird.

Reges Vereinsleben

Schaan hat zweifellos eines der regsten Vereinsleben in Liechtenstein. In der Gemeinde gibt es 20 Vereine mit mehr als 1100 Mitglieder. 10 Vereine (mit über 900 Mitglieder) haben sich der sportlichen Tätigkeit verschrieben und bereits feste Trainingszeiten in den neuen

Sportanlagen angemeldet. Die mehr als 250 Mitglieder der übrigen, meist musisch tätigen Vereine, beanspruchen die restlichen Räumlichkeiten des Freizeitzentrums.

Freizeit als neues, pädagogisches Arbeitsfeld

Mit dem neuen Schaaner Schulzentrum werden auch die Voraussetzungen für eine vielseitige Freizeitgestaltung der Bevölkerung geschaffen. Im Rahmen der Pressekonferenz vom Freitag informierte der neue Freizeitleiter Erich Walser über die verschiedenen Pläne, die (in enger Zusammenarbeit mit dem Freizeitzentrum Vaduz) realisiert werden sollen. Wir werden auf diesen Bereich der Information noch gesondert zurückkommen.

(Bild: Walter Wachter)

Vermittler-Wahlen

Schellenberg mit 86 Prozent höchste Stimmbeteiligung

Ueber das Wochenende waren die Stimmbürger aufgerufen in ihren Gemeinden den Vermittler, den Vermittler-Stellvertreter sowie die Gemeindesteuerkommission für eine weitere Amtsdauer zu bestellen. Wie erwartet lag die Stimmbeteiligung für liechtensteinische Begriffe unter dem normalen Durchschnitt, lediglich die Unterländer Gemeinden Schellenberg (mit 86 Prozent) Ruggell (mit 84 Prozent) und Gamprin (mit 81 Prozent) erreichten eine Prozentzahl über 80. Am wenigsten Wähler gingen in Mauren (60 Prozent) und in Eschen (66 Prozent) zur Urne.

Gleichzeitig mit den Vermittlerwahlen hatten die Schaaner Bürger über ein Rückbürgerungsansuchen zu befinden. Mit 174 Ja zu 84 Nein-Stimmen wurde Frau Ursula Caron-Hilti, Tochter des Ing. Martin Hilti rückgebürgert.

Die Ergebnisse der Vermittlerwahlen

Balzers

Vermittler: Anton Vogt, Nr. 308 — Stellvertreter: Benjamin Vogt, Nr. 250 — Steuerkommission: Franz Wille sen., Nr. 252; Georg Vogt, Nr.

627; Walter Wolfinger, Nr. 337 — Ersatzmitglieder: Joseph Kaufmann, Nr. 268; Fidel Nigg, Nr. 84 — Stimmbeteiligung: Rund 73 Prozent.

Triesen

Vermittler: Alois Beck, — Stellvertreter: Otto Hoch — Steuerkommission: Arthur Gassner, Franz Sprenger; Engelbert Schurte — Ersatzmitglieder: Hans Erne; Josef Bargetzi — Stimmbeteiligung: Rund 71 Prozent.

Triesenberg

Vermittler: Ernst Gassner, Nr. 482 — Stellvertreter: Engelbert Beck, Nr. 481 — Steuerkommission: Eugen Schädler, Nr. 295; Johann Pfeifer, Nr. 73; Gottlieb Frommelt, Nr. 46 — Ersatzmitglieder: Gottlieb Schädler, Nr. 356; Marzell Beck, Nr. 432 — Stimmbeteiligung: Rund 68,5 Prozent.

Vaduz

Vermittler: Jonas Ospelt — Stellvertreter: Egon Seger — Steuerkommission: Siegfert Ospelt; Rudolf Konrad; Egon Kranz — Ersatzmitglieder: Magnus Biedermann; Eugen Seger — Stimmbeteiligung: Rund 67 Prozent.

Schaan

Vermittler: Engelbert Beck, Kaminfegermeister — Stellvertreter: Ortwin Quaderer — Steuerkommission: Emil Konrad; Werner Kaufmann; Georg Frick — Ersatzmitglieder: Norbert Frick; Siegfert Hilti — Stimmbeteiligung: Rund 69 Prozent.

Planken

Vermittler: Eugen Beck, Nr. 48 — Stellvertreter: Reinold Nägele — Steuerkommission: Walter Beck; Manfred Wanger; Josef Nägele — Stimmbeteiligung: Rund 73 Prozent.

Eschen

Vermittler: Albon Hoop — Stellvertreter: Norbert Gerner — Steuerkommission: Alban Meier, Oskar Marxer, Nendeln; Gebhard Marxer, Eschen; Oswald Gerner, Eschen — Stimmbeteiligung: Rund 67 Prozent.

Mauren

Vermittler: David Mündle — Stellvertreter: Emil Senti — Steuerkommission: Anton Meier, Nr. 77; Ernst Senti, Schaanwald Nr. 71; Rudolf Meier, Schaanwald Nr. 33; Edi Schreiber, Mauren Nr. 451; Edi Marxer, Schaanwald Nr. 10 — Stimmbeteiligung: Rund 60 Prozent.

Gamprin

Vermittler: Alfons Büchel, Nr. 54 — Stellvertreter: Gebhard Hasler, Nr. 69 — Steuerkommission: Alois Heeb, Nr. 14; Alfred Oehri, Nr. 41; Oswald Kind, Nr. 31; Stephan Hasler, Nr. 72; Gebhard Näscher, Nr. 32 — Stimmbeteiligung: Rund 71 Prozent.

Schellenberg

Vermittler: Hubert Kaiser — Stellvertreter: Armin Wohlwend — Steuerkommission: Emil Büchel; Bertram Wohlwend; Hugo Elkuch — Ersatzmitglieder: Walfried Goop; Helmuth Kieber — Stimmbeteiligung: Rund 86 Prozent.

Ruggell

Vermittler: Hugo Ritter — Stellvertreter: Franz Biedermann — Steuerkommission: Egon Hasler, Otto Büchel; Alois Büchel — Ersatzmitglieder: Marzell Biedermann; Raimund Büchel — Stimmbeteiligung: Rund 84 Prozent.

Die aktuelle Frage

Ist das Schaaner Schulzentrum ein Monumentalbau?

Auf den ersten Blick sieht es danach aus, als hätten sich die Schaaner mit ihrem neuen Schul- und Freizeitzentrum etwas übernommen. Der voluminöse Rohbau sitzt wie ein riesiger Meteor in der aufgerissenen Landschaft und scheint das Ortsbild negativ zu dominieren. Die Kosten waren mit mehr als 17 Millionen Franken von Anfang an hoch veranschlagt. Die galoppierende Teuerung der letzten drei Jahre hat die Bausumme jetzt sogar auf mehr als 24 Millionen Franken angewachsen lassen. — Haben sich die Schaaner wirklich übernommen, ist das neue Schulzentrum einer jener Monumentalbauten, wie man sie heute ablehnen muss? Wenn man sich die Sache näher beseht, ändert man diese Ansicht bald wieder. Der heutige Rohbau wird sich gut in die Landschaft einfügen, wenn er erst einmal fertig ist und die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind. Die Kosten sind sicherlich sehr hoch. Aber sollte man sich nicht auch fragen, was die Schaaner dafür alles (auf einmal) eingekauft haben? Eine Primarschule, eine Hilfsschule, ein Freizeitzentrum, ein Versammlungsraum (Aula), wie er einer Gemeinde dieser Grössenordnung gut ansteht und ein Sportzentrum um das man die Schaaner Schüler und die sporttreibenden Ortsvereine bald einmal beneiden wird. Dabei ist jeder Quadratmeter im neuen Bildungszentrum ausgenützt. Hier entsteht also ein reiner Zweckbau, dem beim zweiten Blick nichts Monumentales mehr anhaftet. Das ganze Projekt würde vielleicht nicht so sehr beeindrucken, wenn man es stufenweise verwirklicht hätte. Wäre es aber wirklich besser, wenn man jedes Jahr an einer anderen Ecke des Ortes eine neue Baustelle eröffnen würde um am Ende dann all das, was heute zentral und in einer Gesamtüberbauung auf einmal realisiert wird, errichten würde? Sicherlich käme man dabei auf mindestens die gleiche Endsumme. Die Schaaner haben den ersten Weg gewählt. Je konkretere Formen das neue Schul- und Freizeitzentrum annimmt, desto mehr hat man den Eindruck, dass es der richtige war.

